



Leitsätze

Pflege und Betreuung im Rüttigarten

Die Bedürfnisse wahrnehmen und erfüllen

Wir gehen davon aus, dass die Bewohnerinnen und Bewohner im Verlaufe ihres Lebens vielfältige Bedürfnisse und Gewohnheiten entwickelt haben. Wir setzen uns dafür ein, dass sie diese im Rüttigarten beibehalten können. Wir möchten sie aber auch darin unterstützen, neue Bedürfnisse und Gewohnheiten im Rüttigarten zu entdecken.

Die aus dem Pflegebedarf hervorgehenden Leistungen erbringen wir im Rahmen des Pflegeprozesses professionell. Als Struktur dient uns das konzeptionelle Pflegemodell nach Krohwinkel „Aktivitäten und existenzielle Erfahrungen des Lebens“.

Wir erheben den Pflegebedarf gemäss den gesetzlichen Vorgaben mit einem anerkannten Leistungserfassungsinstrument und überprüfen diesen in regelmässigen Abständen.

Wir orientieren uns an anerkannten Pflegekonzepten und Techniken, wie Validation, Basale Stimulation und Kinaesthetics.

Wir bewegen uns jeden Tag in einem Spannungsfeld zwischen dem ermittelten Pflegebedarf und den Bedürfnissen unserer Bewohnerinnen und Bewohner, ihren Angehörigen sowie dem Pflegeteam und dessen strukturellen und ökonomischen Ressourcen.

Bei der Erfüllung der Bedürfnisse leiten uns die ethischen Grundsätze der Chancengleichheit und der Gerechtigkeit. Wir sind uns bewusst, dass es Grenzen der Erfüllbarkeit von Bedürfnissen gibt. Falls erwünscht, unterstützen wir Bewohnerinnen und Bewohner in diesen Situationen bei der Suche nach Alternativen.

Wohlbefinden ermöglichen

Wir gehen davon aus, dass das Wohlbefinden unserer Bewohnerinnen und Bewohner individuell unterschiedlich wahrgenommen wird. Daher möchten wir im Rahmen des Pflegeprozesses gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern themenbezogen ihr Verständnis von Wohlbefinden erfragen und festhalten.

Das Wohlbefinden unserer Bewohnerinnen und Bewohner ist vielschichtig. Wir setzen uns für ihr körperliches, seelisches, soziales, geistiges und spirituelles Wohlbefinden ein, insbesondere für:

- Körperliches Wohlbefinden durch eine fachkompetente Schmerztherapie und angepasstes Bewegungstraining.
- Seelisches Wohlbefinden durch eine einfühlsame Begleitung in psychischen Krisensituationen.
- Soziales Wohlbefinden durch gemeinsame Alltagsgestaltung. Zusätzlich zu der Alltagsgestaltung auf den Abteilungen bietet der Rüttigarten vielfältige Aktivitäten an.
- Spirituelles Wohlbefinden durch seelsorgerische Angebote und Gottesdienste. Wir bieten Raum für spirituelle Begleitung aller Konfessionen.
- Geistiges Wohlbefinden durch anregende individuelle und gemeinschaftliche Angebote und Aktivitäten.

Die Bewohnerzimmer sind in erster Linie privater Lebensraum unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Da sie aber auch Arbeitsraum der Mitarbeitenden sind, legen wir höchsten Wert auf Privatsphäre und Diskretion.

Die Selbstbestimmung und die Bewegungsfreiheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner sind uns wichtig.

Entscheidungen, welche die Bewegungsfreiheit und die Sicherheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner beeinflussen, treffen wir gemeinsam mit den Betroffenen und im interdisziplinären Team.

Vertrauensvolle Beziehungen leben und gestalten

Wir pflegen einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander. Unsere Beziehungen sollen geprägt sein von Respekt, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Humor. Wir sind uns bewusst, dass die Beziehung zwischen den Pflegenden und den Bewohnerinnen und Bewohnern beeinflusst wird durch Abhängigkeit. Deshalb setzen wir uns für eine Beziehung auf Augenhöhe ein. Wir pflegen einen offenen Kommunikationsstil auch mit Angehörigen.

Es ist uns bewusst, dass die Beziehung zu Angehörigen und andere soziale Kontakte zum Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner beitragen. Wir unterstützen unsere Bewohnerinnen und Bewohner bei der Beziehungs- und Kontaktpflege.

Wenn immer möglich setzen wir Prioritäten zugunsten der Bewohnerinnen und Bewohner und nehmen uns Zeit, um vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen und zu pflegen. Wir suchen kreative Lösungen um möglichst Zeit für Gespräche zu haben. In besonderen Situationen unterstützen wir die pflegerische Beziehung durch eine Bezugsperson.

In unserem Arbeitsalltag fließen professionelle und private Beziehungen ineinander. Wir gehen umsichtig damit um.

Im Rüttigarten arbeiten Teilzeit-Mitarbeitende, das ist gewollt und wichtig. Dadurch ergibt sich häufiger Wechsel in den Tageteams und das kann Einfluss auf die Beziehungsgestaltung haben.

Ressourcen fördern und vorhandene Fähigkeiten nutzen

Wir beziehen die Ressourcen unserer Bewohnerinnen und Bewohner im ganzheitlichen Sinn in den Alltag mit ein. Wir setzen uns dafür ein, dass Selbstständigkeit erhalten und dadurch das Selbstwertgefühl unserer Bewohnerinnen und Bewohner gestärkt wird. Daher motivieren wir sie zur Selbstständigkeit. Wenn Bewohnerinnen und Bewohner dies nicht mehr wollen oder können, respektieren wir diese Entscheidung.

Das Einschätzungsinstrument „BESA - Ressourcenprofil“ zur Bedarfsklärung unterstützt uns dabei.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Bewohnerinnen und Bewohner ihr geistiges Potential ausschöpfen können und unterstützen dies mit einer abwechslungsreichen und ausgewogenen Alltagsgestaltung. Wir achten besonders darauf, dass wir die Bewohnerinnen und Bewohner weder unter- noch überfordern.

Wir bewegen uns im Spannungsfeld zwischen Ressourcen fördern und Zeit zur Verfügung haben. Unsere Arbeitsabläufe organisieren wir wenn immer möglich so, dass die Selbstständigkeit erhalten bleibt.

Wir sind uns bewusst, dass das Fördern der Ressourcen ein wichtiger professioneller Wert ist, welcher in der Finanzierung der Pflegeleistungen nicht im selben Mass gewichtet wird.

Würdevolles Sterben und Tod

Wir orientieren uns am Konzept „Palliative Care“ und arbeiten mit anderen Berufsgruppen (Arzt, Seelsorge, Physiotherapie u.a.) Hand in Hand. Der Linderung von Schmerzen und Angst geben wir höchste Priorität.

Wir begleiten sterbende Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen professionell und berücksichtigen individuelle Bedürfnisse.

Wir akzeptieren, dass die Ressourcenförderung im letzten Lebensabschnitt nicht mehr oberste Priorität hat, sei das aus gesundheitlichen oder persönlichen Gründen.

Wir ermöglichen Angehörigen, Mitbewohnern und Mitarbeitenden das Abschiednehmen von Verstorbenen.

Abschiedsrituale sind ein fester Bestandteil in unserem Alltag.

Die Beihilfe zum Suizid lehnen wir ab. Wir respektieren den Entscheid der Bewohnerinnen und Bewohner, wenn sie den Weg des begleiteten Suizids wählen. Wir unterstützen sie darin, eine geeignete Unterkunft zu finden.

Mitarbeitende / Pflgeteams

Damit wir Pflegende unsere anspruchsvolle Aufgabe professionell erfüllen können, brauchen wir aktuelles Fachwissen, welches wir im Rahmen von Weiterbildungen erlangen und anhand von Fallbesprechungen bewohnerbezogen vertiefen.

Durch Supervisionen stärken wir unsere Beziehungsfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Teambildung.

Glossar

Konzeptionelles Pflegemodell nach Krohwinkel - „Aktivitäten und existenzielle Erfahrungen des Lebens“, ist ein im deutschsprachigen Raum verbreitetes Pflegemodell. Dieses wird in der professionellen Gesundheits- und Krankenpflege sowie in der Langzeitpflege eingesetzt. Das Pflegemodell dient als ganzheitliches Ordnungssystem im Pflegeprozess. Ausgangspunkt des Modells sind die Bedürfnisse und Fähigkeiten des Pflegebedürftigen mit denen der individuelle Pflegebedarf benannt wird.

Validation oder auch Validieren, ist eine Methode der Kommunikation sowie eine wertschätzende Haltung, die für die Begleitung und Pflege von Menschen mit Demenz entwickelt wurde. Die Validation unterstützt die Pflegenden, das Verhalten und die aktuellen Befindlichkeiten von Menschen mit Demenz zu akzeptieren und zu begleiten.

Basale Stimulation bezeichnet alle pflegerischen und therapeutischen Massnahmen, die zur Förderung von körperlich und geistig beeinträchtigten Menschen verwendet werden. Die Sinneswahrnehmung, Körperorientierung und Kommunikationsfähigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner soll durch die basale Stimulation gefördert und verbessert werden.

Kinaesthetics kann mit „Kunst/Wissenschaft der Bewegungswahrnehmung“ übersetzt werden. Kinaesthetics basiert auf der Erfahrung und Wahrnehmung der eigenen Bewegung. Dies führt zu einer erhöhten Achtsamkeit für die Qualitäten und Unterschiede der Bewegung in allen alltäglichen Aktivitäten. Im Rahmen von Kinaesthetics wird seit über 20 Jahren eine differenzierte und systematische Beschreibung der erfahrbaren Unterschiede der menschlichen Bewegung entwickelt. Von Anfang an interessierte dabei das Thema der Interaktion (wechselseitiges Aufeinander wirken) durch Berührung und Bewegung.

Palliative Care (Pallium = Mantel / Care = Sorge, Pflege, Achtung) entspricht einer Haltung und Behandlung, welche die Lebensqualität von Patienten und ihren Angehörigen verbessern soll, wenn eine lebensbedrohliche Krankheit vorliegt oder in der letzten Lebensphase. Sie erreicht dies, indem physische, psychosoziale und spirituelle Probleme frühzeitig und aktiv erkannt, laufend erfasst und angemessen behandelt werden.

BESA - Ressourcenprofil ist ein Einschätzungsinstrument für Ressourcenklärung, Zielvereinbarung, Leistungsverrechnung und Qualitätsförderung. BESA ermöglicht auf der Grundlage der Ressourcenorientierung die Pflege- und Betreuungsleistungen bedarfsgerecht, individuell und transparent zu bestimmen und abzurechnen. Es stellt die Autonomie (Selbstbestimmung) der Bewohner/Innen in den Mittelpunkt. BESA ist im Rahmen des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) von den Krankenkassen anerkannt.